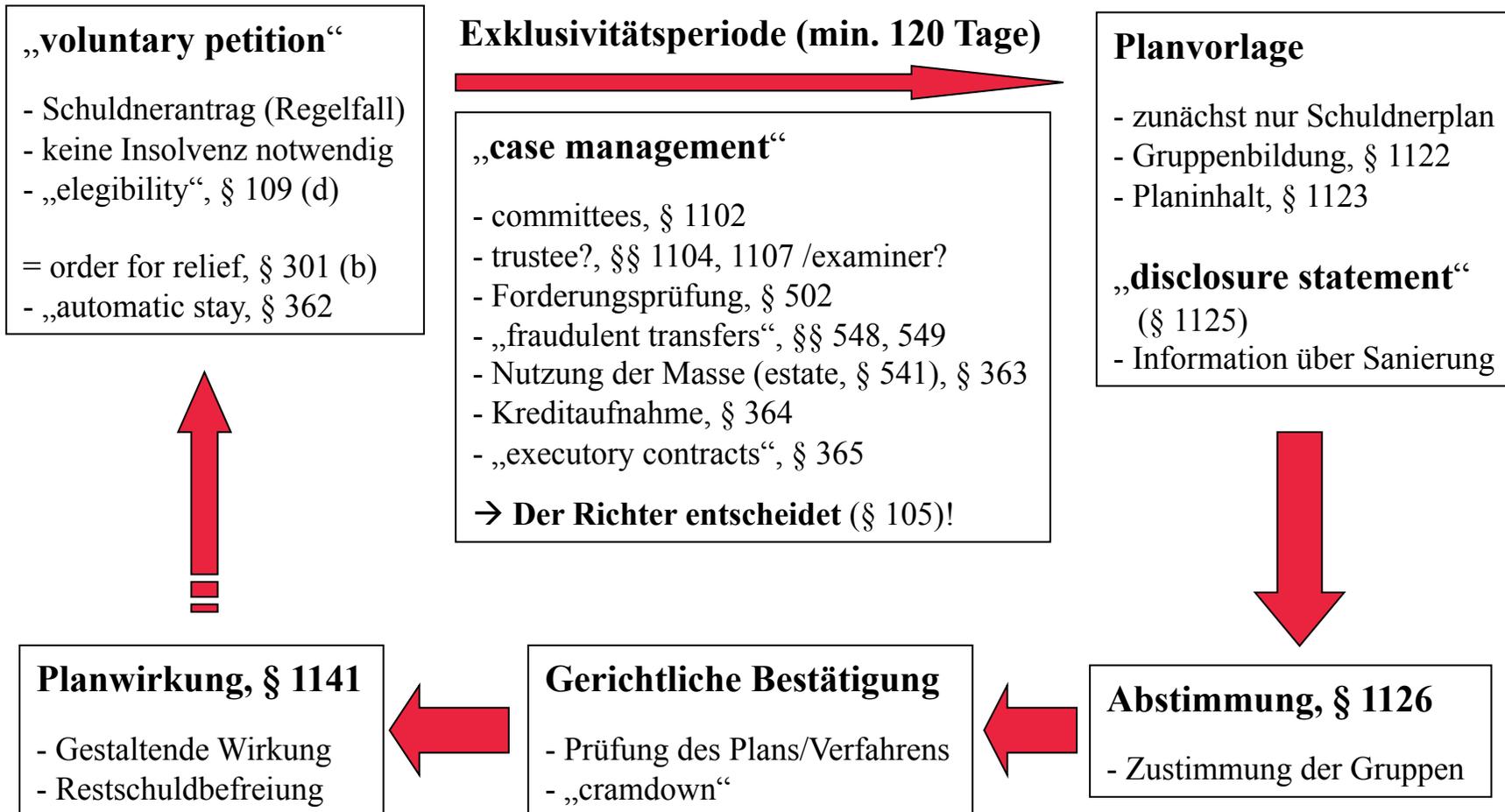


US-amerikanisches Insolvenzrecht in der jüngeren Praxis bei Großverfahren

Die Rechtsentwicklung durch Lehman, GM und Chrysler



Das Verfahren nach Chapter 11 des U.S. Bankruptcy Code



Das Verfahren der Lehman Brothers Holdings Inc.

„voluntary petition“

15.09.2008

= order for relief, § 301 (b)
- „automatic stay, § 362

Exklusivitätsperiode (max. 20 Mon.)



„case management“

Spontaner Verkauf des Kernunternehmens
an **Konkurrenten** (Barclays, Nomura)

- am 16.09.2008 beantragt
- am 19.09.2008 genehmigt

→ **Der Richter entscheidet**, § 363 (b)
= Kurzschluss des Verfahrens?
M1: nur im Notfall zulässig
h.M: „business judgement rule“
→ ausbrechende Bankenkrise

Planvorlage

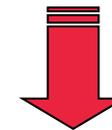
15.03./14.04.2010

disclosure statement

14.04.2010

Liquidationsplan

- Massegl./gesicherte Gl.: 100
 - ungesicherte Gl.: 14,7-44.2
(je nach Schuldner)
- Abwicklung durch LAMCO
Ziel: 3 Jahre



Abstimmung, § 1126 ?

- Zustimmung der Gruppen

Das Verfahren der Chrysler Group LLC

„voluntary petition“

30.04.2009

= order for relief, § 301 (b)
- „automatic stay, § 362

Exklusivitätsperiode (min. 120 Tage)



„case management“

Geplanter Verkauf des Kernunternehmens an
Auffanggesellschaft „Chrysler LLC“
(UAW, Fiat, USA, Kanada)
- am 04.05.2009 beantragt
- am 07.05.2009 Bieterverfahren genehmigt
- am 09.06.2009 Verkauf abgeschlossen

→ **Der Richter entscheidet**, § 363 (b)
= Kurzschluss des Verfahrens?
M1: nur im Notfall zulässig
h.M: „business judgement rule“
→ Regierungsunterstützung
→ Rezession

Planvorlage?

oder

Liquidation?
(Chapter 7)

über das
Restunternehmen
(„Old Carco LLC“)

Das Verfahren der General Motors Corporation

„voluntary petition“

01.06.2009

= order for relief, § 301 (b)
- „automatic stay, § 362

Exklusivitätsperiode (min. 120 Tage)



„case management“

Geplanter Verkauf des Kernunternehmens an
Auffanggesellschaft „General Motors
Company“ (USA, Kanada, UAW, Gläubiger)
- am 01.06.2009 beantragt
- am 05.07.2009 Bieterverfahren genehmigt
- am 10.07.2009 Verkauf abgeschlossen

→ **Der Richter entscheidet**, § 363 (b)

= Kurzschluss des Verfahrens?

M1: nur im Notfall zulässig

h.M: „business judgement rule“

→ Regierungsunterstützung (?)

Planvorlage?

oder

Liquidation?

(Chapter 7)

über das
Restunternehmen
(„Motors Liquidation
Company“)

Fazit: Amerika entdeckt seine übertragende Sanierung

Die schnelle Veräußerung über § 363 (b) ist eine übertragende Sanierung.

Sie entspricht einer Veräußerung nach § 160 Abs. 2 Nr. 1 InsO.

Die Missbrauchskontrolle erfolgt allein durch den Richter in erster Instanz, da keine rückwirkende Unwirksamkeit – „moot“, § 363 (m).

Maßstab ist allein die wirtschaftliche Rechtfertigung.

Fortentwicklung des US Insolvenzrechts entgegen des ursprünglichen Willens des Gesetzgebers!

Rückkehr zur Equity Receivership(?) = hinreichender Gläubigerschutz?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!